



A 2005/ 6890

Thomas Greven / Christoph Scherrer



Globalisierung gestalten

Weltökonomie und soziale Standards



Bundeszentrale für politische Bildung

Inhalt

I	Einleitung	9
II	Was ist Globalisierung?	15
1.	Ist die Globalisierung wirklich neu?	18
2.	Die »Fordistische Pause«	24
3.	Antriebskräfte der Globalisierung	27
3.1	Die Macht der Ideen (1): Die Freihandelsdoktrin	30
3.2	Die Macht der Ideen (2): Handel als Friedensstifter	31
3.3	Die gewaltsame Durchsetzung des freien Handels	32
3.4	Trittbrettfahrer des Freihandels	33
3.5	Das Interesse an unternehmerischer Freiheit	34
3.6	Technische Möglichkeiten	35
4.	Politische Stationen der Globalisierung	36
4.1	Gründung der Bretton-Woods-Institutionen: Internationaler Währungsfonds und Weltbank (1944)	36
4.2	Beschränkung auf das westliche Lager (1947)	37
4.3	Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, EWG (1957)	38
4.4	Entkolonialisierung (1947–1962)	38
4.5	Die Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung, UNCTAD (30. Dezember 1964)	38
4.6	OPEC und die Neue Weltwirtschaftsordnung (1973–1981)	39
4.7	Der Zusammenbruch des Bretton-Woods-Regimes (1971–1973)	40
4.8	Der 1. Weltwirtschaftsgipfel (1975) und das Scheitern des globalen Keynesianismus	40
4.9	Lateinamerikanische Schuldenkrise (1982)	41
4.10	Der Weltmarkt erfasst die Welt (1991)	41
4.11	Neue Themen der Welthandelsordnung (1994)	42

4.12	Die Asienkrise bringt das Weltfinanzsystem ins Gerede (1997)	43
4.13	Die Globalisierungskritiker werden sichtbar (1999)	43
4.14	China tritt der WTO bei und eine neue Welthandelsrunde beginnt (2001)	43
III	Auswirkungen der Globalisierung	49
1.	Der globale Süden	50
1.1	Dimensionen der Globalisierung im Süden	50
1.2.	Die Schere zwischen Arm und Reich	59
1.3	Entwicklung: eine Frage des richtigen Rezepts	61
1.4	Einbindung in den Kalten Krieg	64
1.5	Die Verlockungen kurzfristigen Kapitals	81
1.6	Fazit	83
2.	Der Nationalstaat in der Globalisierung	84
2.1	Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit von Nationalstaaten	84
2.2	»Sachzwang Globalisierung«?	88
2.3	Was wird aus dem »Modell Deutschland«?	92
2.4	»One best way« oder Pfadabhängigkeit?	94
2.5	Fazit	97
3.	Globalisierung und das Kräfteverhältnis der Tarifparteien	98
3.1	Unternehmen ohne Wurzeln?	101
3.2	Gewerkschaftsfreie Zonen	106
3.3	Gewerkschaften im Gefängnis ihrer nationalen Bindungen	108
3.4	Auf dem Weg zur europäischen Mitbestimmung?	111
3.5	Standortkonkurrenz und Wettbewerbskorporatismus	113
3.6	Die Herausforderung: Zuwanderung	113
3.7	Internationale Solidarität	114
3.8	Fazit	118
IV	Globalisierung und Arbeitnehmerrechte	123
1.	Die Debatte um Global Governance	124
1.1	Auf dem Weg zur Weltgesellschaft?	125
1.2	»Global Governance« in der Kritik	128

2.	Die Arbeitnehmerrechte im Welthandelssystem	130
2.1	Verstöße gegen fundamentale Arbeitnehmerrechte	132
2.2	Kurze Geschichte der Verknüpfung von Handel und Arbeitnehmerrechten	134
3.	Die Diskussion um weltweite Kernarbeitsnormen	135
3.1	Wachstum durch Freihandel?	135
3.2	Ökonomische Begründung von Arbeitsnormen	136
4.	Die internationale Debatte über Sozialklauseln in Handelsvereinbarungen	139
4.1	Kritik am Konzept der Sozialklauseln	140
4.2	Erfahrungen mit unilateralen Sozialklauseln	143
4.3	Die Diskussion um eine WTO-Sozialklausel	144
5.	Die Diskussion um Verhaltenskodizes und soziale Gütesiegel	147
5.1	Konsumentenkampagnen	149
5.2	Erfahrungen und Fortschritte	154
6.	Fazit: Die Grenzen der Konsumentenmacht	159
	Ausgewählte Literatur	165